

## IM SCHATTEN BLAU

1

den hundertsten Tag  
aussäen  
hundert Stunden  
im Boden  
hundert Tage  
über ihm  
die Hände einhundert Mal  
in die Taschen  
und aus ihnen heraus einhundert Mal  
das Warten geholt

2

aus dem Warten  
das Unkraut gerupft  
mit den Händen der Frauen  
und Kinder  
sie tragen ihre Augen  
auf den Füßen das Gesicht  
gegen den Wind  
barfuß in Socken  
richtet das Geknickte sich  
auf

3

raufen  
und stapeln  
Mädchenzöpfe zur Nachreife  
auf dem Feld

das Rupfen  
einer grasenden Kuh  
das Trommeln  
der aus den Wurzeln ab  
geschlagenen Erde

4  
auf dem fest  
gestampften Boden  
schlägt die Männerhand  
Kopf und Fuß durch  
den Balken  
aus seinen Zähnen  
fallen die Samen  
Kapseln zu Boden  
ausgedroschen  
gereinigt zu Öl  
gearbeitet

5  
außerhalb der Ortschaft  
ist der Boden feucht  
in den Röstern  
treten Füße  
den Flachs unter Wasser  
rottet  
schwer unter Grasnarben  
und Brettern  
trennt die Fasern vom Kern  
bis Hände ihn in den Tag  
zurück auf das Feld

holen  
dort trocknet  
er darft  
in der Sonne  
die Öfen sind aus  
der Flachs brennt  
wie Zunder

6  
in der Breche trennen  
die Hände die Fasern  
vom Holz  
brechen die Stängel  
zum Nützlichen  
zum Schäben  
reingeschlagen  
mit der Hand  
am Schwingholz  
an der Kurbel  
am Rad

7  
der Bast von den Frauen  
ausgekämmt an der  
Hechel die Hand  
das Grobe zum Werg  
Zeug zu Garn  
das Feine aufs Spinnrad  
gedreht

8

die Hände der Spinnerin  
ziehen die Fasern  
zu Schrauben  
bis die Spindel  
ihren Kopf müde  
zu Boden senkt  
die Hand der Männer  
verhaspelt sich  
in den Rücken der Frauen  
die eine trägt abends  
das Spinnrad  
die andere die Frau  
ins Haus  
die Hände der Kinder spulen  
bis in die Nacht  
weiter Fäden

9

am Morgen sind die Gesichter  
der Frauen bleich  
sie liegen mit dem Garn  
in der Wiese  
werden unter der Sonne  
weiß unter Wasser  
die Hände der Kinder jetzt  
am Stock an den Federn  
der Gänse die sich  
auf das Weiß der Frauen  
setzen  
ihre Hände beginnen wieder  
zu schären zu weben

ihre Stoffe Leinen

erneut

zu bleichen ...